

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DES PRÄSIDENTEN DES STIFTUNGSRATES	5
BERICHT DER DIREKTION	7
STUDIO ROMA. TRANSDISZIPLINÄRE ERFORSCHUNG DER GEGENWART	13
STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN 2014/2015	15
LISTE DER VERANSTALTUNGEN	16
PUBLIKATIONEN	30
VERANSTALTUNGEN IN ZAHLEN	32
ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ	34
STIFTUNGSRAT	36
KOMMISSIONEN	36
INSTITUT	37

BERICHT DES PRÄSIDENTEN DES STIFTUNGSRATS

Das Leben einer Einrichtung ist kein ruhig dahinfließender Fluss. Die Zukunft zeichnet sich glücklicherweise durch Bewegung ab, und Unerwartetes zwingt uns manchmal, die Zielsetzungen einer Institution zu ändern, um zukünftigen Anforderungen besser gerecht zu werden.

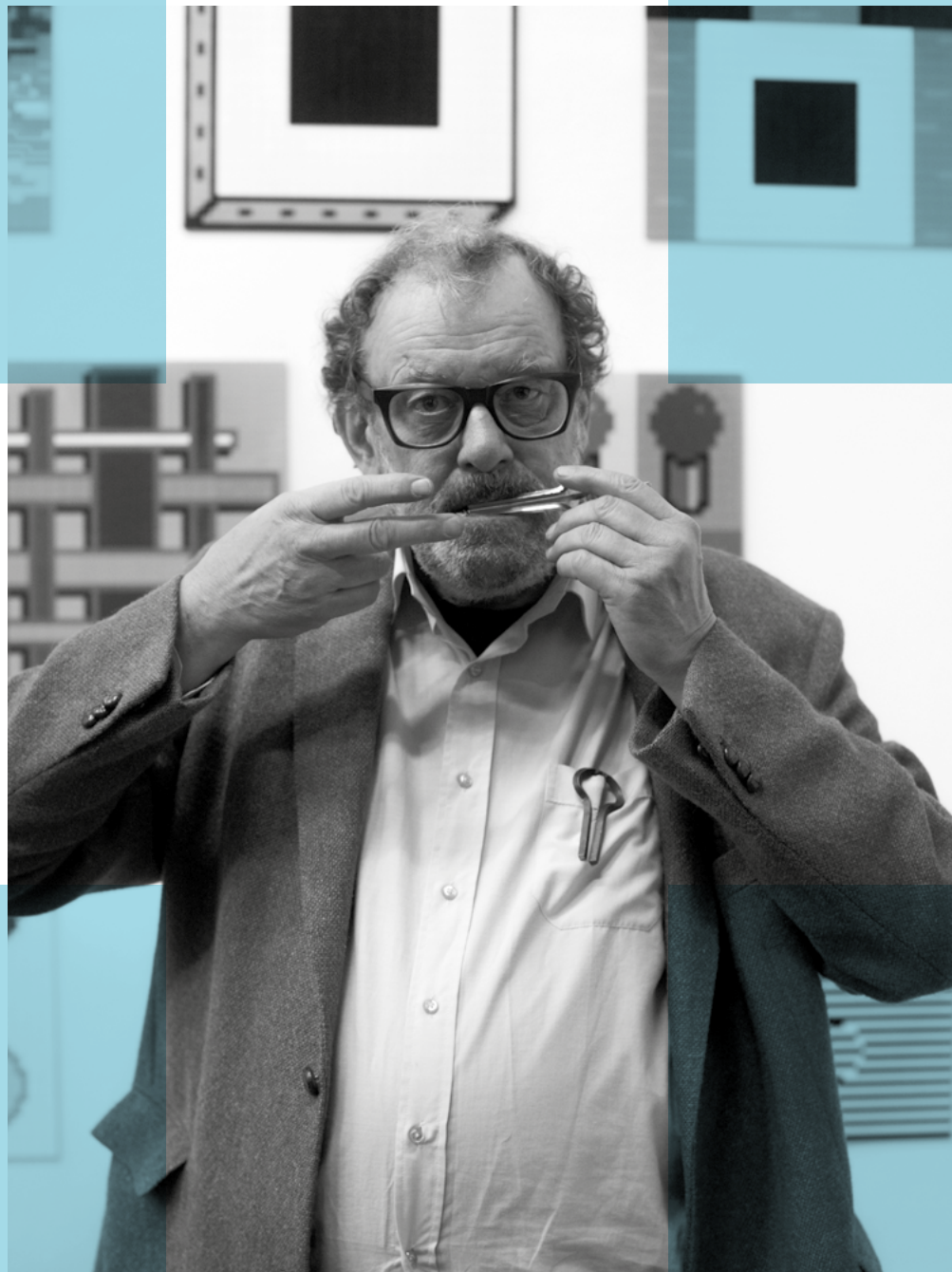
So hat die Entscheidung unseres Direktors Prof. Luminati, seine Lehrtätigkeit an der Universität Luzern Anfang 2017 wiederaufzunehmen, den Stiftungsrat dazu veranlasst, das Programm anzupassen und bei dieser wichtigen Entscheidung mit verschiedenen strategischen Massnahmen richtungsweisend zu wirken. 2015 war daher ein Jahr des Übergangs und hat uns erlaubt, das Terrain vorzubereiten für die Entscheidungen, die das ISR 2016 und in den folgenden Jahren beschäftigen werden: neue Statuten, ein neues Institutsreglement, einen neuen Stiftungsrat, einen neuen Direktor, einen neuen Leistungsauftrag, eine organisatorische Umstrukturierung, eine Neuausrichtung des Sitzes in Mailand.

Die intensive Auseinandersetzung wurde begleitet und unterstützt vom neuernannten Präsidenten des Stiftungsrats in der Person des ehemaligen Regierungsrats und Präsidenten der Stiftung Pro Helvetia, Mario Annoni. Er wird Anfang Februar 2017 sein Amt antreten und hat bei den Entscheidungsfindungen bereits eine grosse Rolle gespielt. Unter den Neuzugängen muss auch Philippe Sormani erwähnt werden, der seit dem Weggang von Henri de Riedmatten den Wissenschaftssektor engagiert verstärkt.

Neben diesen institutionellen Entscheidungen hat das ISR 2015 mit einer Neuauflage von Studio Roma den bereits eingeschlagenen Weg weiterverfolgt. Das Format wurde erneut gut aufgenommen und die erforderlichen Verbesserungen, die im laufenden Jahr bereits berücksichtigt wurden, zeichneten sich klar ab. Ein originelles Programm, das es uns ermöglicht hat, unser Publikum genauer zu bestimmen, und uns heute erlaubt, mehrgleisige Strategien zu verfolgen, dank derer das ISR „zu allen sprechen“ kann, ohne seinen kritischen Geist preiszugeben.

Am Ende eines ereignisreichen Jahres liegt es mir am Herzen, dem Stiftungsrat für seine stets konstruktive und aufmerksame Mitarbeit zu danken. Besonders erwähnen möchte ich Françoise Ninghetto, Präsidentin der künstlerischen Kommission, und Philippe Mudry, Präsident der wissenschaftlichen Kommission, die höchst engagiert bei der Sache sind und bei der Auswahl und Begleitung der Stipendiatinnen und Stipendiaten viel Klugheit an den Tag legen. Mein Dank geht zudem an alle Mitarbeiter des ISR, die Tag für Tag für das ISR das Beste aus sich herausholen und das alltägliche Funktionieren gewährleisten, und auch an die Direktion unseres Instituts, ohne die das Jahr 2015 ein Jahr wie jedes andere geworden wäre. Dank ihrem Engagement war es ein fruchtbares Jahr und hat uns ermöglicht, den Weg in die Zukunft zu ebnen.

Dr. Charles Kleiber



BERICHT DER DIREKTION

1. EINLEITUNG

Im Berichtsjahr 2015 hat das Programm des Istituto Svizzero di Roma die ab 2013 ausgearbeiteten Formate und Projekte vertieft: So fand die zweite Edition des Residenzprogramms Studio Roma statt; im Rahmen des Formats *Artista laureata/o* wurde ein neues Projekt ins Leben gerufen; ein Zyklus von Podiumsdiskussionen zur Aktualität (*Confini del diritto*) hat einige in den vergangenen Jahren aufgeworfene sozio-politische Thematiken wiederaufgegriffen; im Zyklus *Openings Out to Reality* wurde eine Ausstellung organisiert; und nicht zuletzt sei die Neuauflage des *Congresso dei Disegnatori* in Zusammenarbeit mit der Pinacoteca Giovanni e Marella Agnelli erwähnt, an dem 17 Schweizer KünstlerInnen teilgenommen haben.

Das Programm des Mailänder Sitzes war zweifellos durch die *EXPO 2015* beeinflusst. An diesem Mega-Event hat sich das ISR durch eine Umsetzung des Programms *Viavai* der Stiftung Pro Helvetia beteiligt. Zudem hat das Institut im Sommer seine Räume an wissenschaftliche und künstlerische Einrichtungen aus der Schweiz abgetreten, die verschiedenste Projekte durchgeführt haben. Ausserdem hat das ISR auch in Mailand einige bereits bewährte Formate und Themenzyklen weiterverfolgt: seine Präsenz auf dem Salone del Mobile, die Ausstellung *Inflexed Objects*, die dem Thema der Beziehung zwischen zeitgenössischer Kunst und neuen Technologien weiter nachgegangen ist, sowie die einem etablierten Schweizer Künstler gewidmete Herbst-Ausstellung: Anton Bruhin.

Über diese Strategie des Festigens und Vertiefens positioniert sich das ISR in der italienischen Kulturlandschaft als eine Institution mit einem klar umrissenen und eigenständigen Profil, durch das es sich von anderen Akademien und ausländischen Kulturinstituten unterscheidet. Die hohe Qualität des Programms, die Besucherzahlen und die diversifizierte Zusammensetzung des Publikums, die stark zunehmende Präsenz des Instituts in den sozialen Netzwerken, die wachsende Aufmerksamkeit der Medien und die beachtliche Anzahl von Partnerschaften in Italien und der Schweiz sind nur einige der Indikatoren für die Weitsichtigkeit der vom Stiftungsrat erarbeiteten Strategien. Es ist kein Zufall, dass in einem kürzlich erschienenen (von R. Patronio herausgegebenen) Reiseführer über Rom das ISR neben dem US-amerikanischen, französischen und deutschen als eines der interessantesten und anregendsten Kulturinstitute der Stadt aufgeführt wird.

2. DENK- UND SCHAFFENSPROZESSE MIT BEZUG AUF DIE GEGENWART: DAS PROGRAMM DES JAHRES 2015 IN KURZFASSUNG

Alle Veranstaltungen des ISR komplett aufzulisten, ist unmöglich, dennoch möchten wir einen Überblick geben und die Gedankengänge aufzeigen, die hinter der Ausarbeitung des Programms 2015 stehen. Ein erstes Beispiel aus dem künstlerischen Programm ist das Projekt von Tobias Kaspar im Rahmen des Formats *Openings Out to Reality*, in dem die teilnehmenden KünstlerInnen ohne zeitliche Vorgaben, ausgehend von der soziokulturellen Wirklichkeit der Stadt Rom, eine Recherche durchführen. Kaspar ist dabei zweigleisig gefahren: Er hat einerseits angeregt, mit Fred Lonidier zu arbeiten – einem Theoretiker

der konzeptionellen Fotografie in den 1970er Jahren und den US-amerikanischen Gewerkschaften eng verbundenen Künstler –, und andererseits mit der Arbeit an *THE STREET* begonnen, einer Reihe von Werken, Performances und Installationen, die teilweise im Juni 2015 im Garten der Villa Maraini und später dann 2016 in den Studios in Cinecittà gezeigt wurden. (Andere Szenen wurden mit dem *Swiss Art Award 2015* ausgezeichnet und im Sektor *Art Parcours* der Art Basel in Sao Paulo in Brasilien gezeigt).

Die in den Ausstellungsräumen des ISR ausgerichtete Ausstellung der Fotografien von Fred Lonidier wurde im Anschluss in den Räumen von CLAP (Kammer für Selbstständige und Prekäre Arbeit) in dem besetzten Fabrikgebäude *Officine Zero* und in einem mit römischen StudentInnen abgehaltenen Workshop zum Thema *Das dokumentarische Bild* gezeigt.

Die Werke von Fred Lonidier wurden ausserdem in Genf im Centre de la photographie und im Palais des Nations sowie an der Zürcher Hochschule der Künste ausgestellt. Dies beweist, dass auch eine augenscheinlich traditionell konzipierte Ausstellung im Format *Openings* zu einer komplexen Herausforderung werden und einen Dialog zwischen den Städten anregen kann, der ganz unterschiedliche Einrichtungen miteinander verbindet.

Ebenfalls im Rahmen des künstlerischen Programms wurde das zweite Projekt des Zyklus *Artista laureata/o* realisiert. Das Verhältnis zwischen dem Ausbildungssystem junger KünstlerInnen – bei allen derzeitigen Veränderungen im Bildungswesen (PhD-Programme usw.) – und der zunehmenden Akademisierung der Ausbildungswege der KünstlerInnen haben uns dazu veranlasst, die dünne, ambivalente und oft undurchsichtige Trennlinie zwischen dem Künstlerberuf und der durch die Bewertungskriterien des Systems der höheren Berufsbildung bescheinigten Rolle als StudentInnen zu erforschen.

2015 wurde mit Sally Schonfeldt eine Künstlerin eingeladen, die an der Zürcher Hochschule der Künste den Bachelor-Studiengang absolviert hat. Sie hat sich im Rahmen ihrer Recherche mit der feministischen Konzeptkünstlerin Ketty La Rocca auseinandergesetzt, die im Italien der 1960er und 1970er Jahre künstlerisch tätig war. Sally Schonfeldt konnte ihre Recherche ausweiten und mit der Welt der Kunstkritik und dem italienischen (und insbesondere dem römischen) Feminismus in Verbindung treten. Im ISR hat sie schliesslich eine Installation mit dem Titel *The Ketty La Rocca Research Centre* mit Archivmaterial, Originalwerken von La Rocca und eigenen Arbeiten gezeigt. Ausserdem hat sie die Künstlerin, Grafikdesignerin, DJane und Kulturschaffende Anna Frei eingeladen, auf den Spuren von Ketty La Rocca, die in der damaligen E-Musik-Szene selbst eine Rolle gespielt hat, ein Musikprojekt auszuarbeiten (das Konzert fand anlässlich der Finissage der Ausstellung im Januar 2016 statt). Das wissenschaftliche Programm hatte 2015 ein multi- und interdisziplinäres Profil und hat sich einerseits Themen von grossem zeitgeschichtlichen Stellenwert und andererseits spezifischeren akademischen Fragestellungen gewidmet. Dabei hat ein Aspekt den anderen bereichert, das Changieren zwischen politischer, sozialer und wissenschaftlicher Relevanz war je nach erforschtem Feld, sich anbahnenden Diskussionen und den jeweils eingebundenen Disziplinen unterschiedlich ausgeprägt.

Ein Anschauungsbeispiel ist der Konferenzzyklus *Confini del diritto*, innerhalb dessen angeregt über zeitgeschichtlich höchst relevante politische Themen wie die Rolle des Staates, die Verfassung, Demokratie, Föderalismus und Staatsbürgerschaft heute debattiert wurde.

Der Zyklus umfasste Rechercheseminare und öffentliche Konferenzen, wodurch ein Dialog zwischen jungen ForscherInnen aus den unterschiedlichsten Disziplinen, wichtigen Persönlichkeiten aus der Welt der Forschung und der Politik und einem zahlreich erschienenen und interessierten Publikum ermöglicht wurde. Die „Grenzen“ des Rechts wurde im doppelten Sinn erforscht, als geographische und disziplinäre Grenzen. Auf der einen Seite war die „Räumlichkeit“ der Grenzen eine Forschungslinie, wie etwa bei der Diskussion um den Schweizer Föderalismus, verstanden als eine spezifische Organisation des politischen und rechtlichen Raums.

Auf der anderen Seite wurden die „disziplinären“ Grenzen des Rechts ausgelotet. Was passiert beispielsweise, wenn der Staat nicht mehr das Monopol der Rechtserzeugung innehat? Was sind die Folgen einer solchen Verlagerung? Herausragende Experten haben eine Diskussion über diese miteinander verbundenen Fragen und Problematiken angestossen. Die Webseite zum Konferenzzyklus wurde als öffentliches Archiv erstellt, in dem die Besucher Zugang zu Texten, Videos und anderem Material haben, um die Debatte über „lebendes Recht“ fortzuführen. Eine Reihe von Veranstaltungen, Seminaren und Tagungen hat diese Programmachse abgerundet (vor allem das Forschungsseminar von Gunther Teubner über die Genealogie des sozialen Konstitutionalismus und der Vortrag *Tempo, Diritto, Storia* von Andreas Thier über das Verhältnis von Zeit, Recht und Geschichte). Andere Veranstaltungen zu fachspezifischeren Themen haben die Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft auf dringliche Fragestellungen in der Welt der Wissenschaft und darüber hinaus gelenkt. Die internationale Tagung *Revisiting Practice: Arts, Sciences, and Experimentation* ging der Frage des Experimentierens zwischen Künsten und Wissenschaften nach und brachte einen Dialog zwischen Historikern, Philosophen und Soziologen der Künste und Wissenschaften in Gang. Das von einer Forschungsgruppe der École polytechnique fédérale de Lausanne konzipierte internationale Seminar *Mapping Controversial Memories* war der Anfang eines multidisziplinären Forschungsprojekts über die Verwaltung und Aufwertung der historischen Stadtlandschaften von Rom, Peking und Mexiko-Stadt. Neben der Verwaltung bestehender Kulturgüter wurde auf dem Seminar eine innovative Wiedernutzung des städtischen Raums diskutiert, die eine Neuerfindung seiner kulturellen Bedeutung zum Ziel hat. Diese Thematik wurde auch im Rahmen eines von der Accademia di architettura di Mendrisio konzipierten Seminars mit dem Titel *Roma Riuso* aufgegriffen, in dem das Augenmerk auf der römischen Architektur lag und auf deren Wiedernutzung zwischen Konservierung und Umgestaltung. Aus einem bisher wenig erforschten Blickwinkel wurde dieselbe Frage auf dem in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich erarbeiteten internationalen Seminar *When Things Break Down* untersucht, das sich mit Reparaturarbeiten im Bereich digitaler Technologie, aber auch urbaner Infrastrukturen auseinandersetzte.

Das Programm 2015 hat uns auch ermöglicht, die Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen und italienischen Einrichtungen zu intensivieren und inhaltlich auszubauen. Man denke an das Projekt mit Fred Lonidier oder an die fruchtbare Zusammenarbeit mit der Pinacoteca Agnelli in Turin, um die weitreichenden Möglichkeiten von Partnerschaften für die Programmgestaltung des ISR zu ermessen. Das Institut ist in der Lage, mit den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Realitäten in Dialog zu treten, von selbstverwalteten Räumen für Jugendliche und besetzten Fabriken bis zu prestigeträchtigen staatlichen Museen und Stiftungen, ohne dabei seine Besonderheit zu verlieren. Ein weiteres gutes Anschauungsbeispiel ist der Zyklus *Confini del diritto*, der in Zusammenarbeit mit römischen Institutionen von ganz unterschiedlichem historischem Werdegang entwickelt wurde (von der Fakultät für Rechtswissenschaften der Università di Roma La Sapienza, der Libera Università Metropolitana und der historischen Fondazione Basso bis zum Centro di studi per la Riforma dello Stato). Dadurch konnte ein breites Spektrum an Positionen und Publikumstypen abgedeckt werden. Im Sinne der Strategie *extra muros* konnte das ISR damit auch seine Präsenz in der Stadt festigen. Schliesslich soll die Bedeutung der Tagung *Archeologia svizzera nel Mediterraneo occidentale* unterstrichen werden, und dies nicht nur aufgrund der inhaltlichen Verbindung mit der Schweiz, sondern auch im Hinblick auf die Aufmerksamkeit, die das ISR dem Mittelmeerraum schenkt. Teilgenommen haben alle Schweizer Institute und Fakultäten für klassische Archäologie mit ihren DozentInnen und zahlreichen ForscherInnen. Die Tagung war darauf ausgerichtet, durch gegenseitigen Austausch eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten, die auf eine stärkere Sichtbarkeit der herausragenden Leistungen der Schweiz auf diesem Gebiet abzielt. Zuletzt soll an die zahlreichen *guest events* erinnert werden, die nicht nur das Programm des ISR bereichert haben, indem sie andere Gebiete und Thematiken abdeckten, sondern auch eine Vorreiterfunktion für neue Partnerschaften haben.

3. DAS ISR UND „SEIN“ PUBLIKUM

Die Besucherzahlen belegen die bemerkenswerte Dichte und Vielfalt des kulturellen Angebots des ISR. Das Publikum ist weiterhin bunt gemischt, und im Internet-Bereich zeichnet sich eine wachsende Zahl von Besuchern aus der Schweiz und ein hoher Anteil von jungen Menschen ab. Die Besucherzahlen der ISR-Webseiten sind stabil, während ein weiterer Anstieg der Facebook-Follower und der Youtube-Aufrufe zu verzeichnen ist. Diese Zahlen beweisen, dass die in den letzten Jahren umgesetzte Strategie der *Offline-* und *Online-*Kommunikation Früchte trägt. Durch den Ausbau der Internetpräsenz in ein weitverzweigtes System von Webseiten und die systematische Pflege der ISR-Profile auf Facebook und Youtube, zu denen sich nun auch noch Instagram gesellt, können die Nutzer besser über komplexe und ausdifferenzierte Projekte informiert sowie Materialien und Dokumente geteilt werden. Die Publikumsbindung wird dadurch gefestigt.



STUDIO ROMA
HISTORIES HIDDEN IN PLAIN SIGHT. MARIA THEREZA ALVES, IAIN CHAMBERS, LIDIA CURTI
(Museo Etnografico Pigorini, Rom)

4. INSTITUTSLEBEN

Zur öffentlichen Sichtbarkeit des ISR in Italien und der Schweiz tragen auch die Besuche von institutionellen Stellen und wichtigen Persönlichkeiten bei, die im Jahr 2015 dank des Besuchs des Ständeratspräsidenten Claude Hêche und von Bundesrat Alain Berset in Rom besondere Relevanz erhielten. Hinzu kamen Besuche diverser kantonaler Delegationen und von Vertretern aus der wirtschaftlichen und kulturellen Schweizer Landschaft.

Der Umgestaltungsprozess auf der Ebene der *Governance* ging auch im Jahr 2015 weiter: Die Änderung der Statuten und des Institutsreglements wurde vorangetrieben, ist aber noch nicht abgeschlossen. Zudem hat der Stiftungsrat in der Person von Mario Annoni bereits seinen neuen Präsidenten gewählt, der sein Amt 2017 antreten wird. Ihn möchte ich an dieser Stelle herzlich begrüßen und wünsche ihm eine fruchtbare Arbeit für die Zukunft des ISR.

Zum bestehenden Team des Instituts ist Guelfo Carbone als Assistent des Verantwortlichen des wissenschaftlichen Programms gestossen, während Caterina Riva in der ersten Hälfte des Jahres Studio Roma unterstützt hat. Nach Abschluss der vom Bundesamt für Kultur (dem unser Dank gilt) finanzierten retrospektiven Katalogisierung hat Federica Lucci das Institut 2015 verlassen. Ihr gilt unser Dank für die geleistete Arbeit und ihre Freundlichkeit.

Abschliessend möchte ich dem Stiftungsrat für seine Unterstützung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren ausdauernden Einsatz im Jahr 2015 meinen Dank aussprechen.



▲ STUDIO ROMA
HISTORIES HIDDEN IN PLAIN SIGHT. MARIA THERESA ALVES
Open Studio (ISR, Rom)

▼ STUDIO ROMA
L'ORDINE DEL LIBRO. MICHAEL HAGNER
Forschungsseminar (Biblioteca Casanatense, Rom)



STUDIO ROMA. TRANSDISZIPLINÄRE ERFORSCHUNG DER GEGENWART

Studio Roma – Grenzen wahrnehmen und überwinden

Das Residenzprogramm Studio Roma hat 2014/2015 das bereits im ersten Durchlauf behandelte Thema der Krise weiter erforscht: *Der Krise begegnen: Wissen und Instrumente auf dem Prüfstand*. Die Methoden, Werte und Kriterien des künstlerischen Schaffens und der wissenschaftlichen Recherche zu problematisieren, implizierte gewissermassen, ihre Grenze zu lokalisieren und zu vervielfachen: als Forschungsgegenstand, der in der Lage ist, das Verhältnis zwischen Forschungsobjekt und -subjekt zu beleuchten, als Erkenntnisinstrument und als zu durchquerender Raum. Die Metapher der „Grenze“ wurde also eingeführt, um das Thema mehrgleisig zu erforschen und seine unterschiedlichen Dimensionen in Verbindung zueinander denken zu können.

Die Grenze – verstanden als Übersetzungs- und Verschiebungsübung, als Tätigkeit, die zu Widersprüchen und Auseinandersetzungen anregt – dient auch als Instrument, um die Vorstellung einer einzigen Forschungsmethode zu überwinden, um Arbeitspraktiken zu vervielfältigen und deren wechselseitigen Implikationen zu beobachten.

Der Workshop von Studio Roma fand von Mitte Januar bis Ende März 2015 statt. Wie beim letzten Durchlauf wurde mit verschiedenen Formaten experimentiert. Ausgehend von der Selbstevaluation des Vorjahres wurde die Anzahl der Veranstaltungen erheblich reduziert. Dadurch wurde informellen Kontakten zwischen den StipendiatInnen mehr Raum gelassen und so versucht, ihre Beteiligung an dem Projekt fruchtbarer werden zu lassen und sie verstärkt zu Protagonisten zu machen.

Die wichtigsten Bausteine des Workshops waren die Künstler-Seminare (geleitet von Maria Tereza Alves, einer früher in Rom ansässigen brasilianischen Künstlerin, und von Iain Chambers und Lidia Curti, Dozenten an der Università L'Orientale di Napoli), ein Forschungsseminar (geleitet von Michael Hagner von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich) und die Feldforschungen. Die Tätigkeiten fanden innerhalb und ausserhalb des Instituts statt, wodurch die Strategie *extra muros / extra moenia* vertieft und diversifiziert werden konnte. Beispielsweise wurden Zusammenkünfte in zwei renommierten Bibliotheken Roms abgehalten, in der Biblioteca Angelica und der Biblioteca Casanatense. Für die Feldforschung wurde die griechisch-türkische Grenze in der Nähe des Flusses Evros-Meriç ausgewählt, um deren Fähigkeit auszuloten, zusammenzuführen, zu zersetzen und der Realität, in der wir leben durch Verbindungen und Trennungen, Unterscheidungen und Überschneidungen eine Form zu geben. Ausgangspunkt waren eine Reihe von institutsinternen Treffen mit den StipendiatInnen und der StipendiatInnen untereinander. Im Rahmen dieser Treffen wurden die Arbeitshypothesen erarbeitet und die Route der Feldforschung geplant. Den StipendiatInnen wurde die Möglichkeit eingeräumt, selbstbestimmt eine Feldforschung durchzuführen, und das ISR versuchte, sie lediglich bei ihren Vorschlägen und Bedürfnissen zu unterstützen.

Das Ziel des Instituts war es, die Initiative der StipendiatInnen ins Zentrum des Geschehens zu rücken und eine Recherche anzuregen, die als Gruppe umgesetzt werden konnte und zugleich die Kenntnisse der Einzelnen einbezog. Zudem sollte das Engagement des ISR zur Schaffung eines

europaweiten Netzwerks von Bildungsinstitutionen hervorgehoben werden. Da das ISR eine kulturelle Einrichtung und keine Bildungsinstitution ist, tritt Studio Roma nicht in Konkurrenz im Bereich der Bildungsdienstleistungen, sondern kann ein Ort sein, an dem gemeinsam mit anderen, an genormte Bildungsprogramme gebundene Einrichtungen hoch experimentelle Ausbildungspraktiken erprobt werden. Ins Leben gerufen wurde dieses Netzwerk einerseits durch informelle Kontakte, die beim ersten Durchlauf von Studio Roma oder vorherigen Veranstaltungen des ISR entstanden waren, andererseits aufgrund von Hinweisen der StipendiatInnen und der Suche nach experimentell ausgerichteten Bildungsprogrammen, die mit dem Konzept von Studio Roma im Einklang stehen.

Durch diese Beziehungen wurde aus Studio Roma ein Ort, an dem es zu Begegnungen zwischen den StipendiatInnen, dem römischen Publikum und von den Partnereinrichtungen ausgewählten jungen Teilnehmern aus Österreich, Frankreich, Deutschland, Griechenland, England, Italien, Norwegen, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz und der Türkei kommt. Das Programm fand seinen Abschluss im Juli mit der Veranstaltung *Bandiera Bianca*. Mit einer Reihe von Werken, Performances und Aktionen haben die ResidenzkünstlerInnen des ISR vor grossem Publikum einige Ergebnisse ihrer Recherchen vorgestellt. Ausgangspunkt waren fünf weisse Flaggen, die im Rahmen der Feldforschung in der griechischen Stadt Soufli angefertigt und dann an die StipendiatInnen verteilt wurden, damit diese sie vervollständigen, verändern oder benutzen konnten.

Forschungsthema 2015: Der Krise begegnen: Wissen und Instrumente auf dem Prüfstand

Das Forschungsprogramm 2014/2015 von Studio Roma möchte das Thema Krise, das schon im ersten Jahr seiner Aktivität behandelt wurde, vertiefen und einige der Thesen um Wissensorganisation und Erkenntnismodelle ausweiten. Es handelt sich nämlich nicht nur um eine ökonomische, politische oder soziale Krise, sie betrifft zudem sowohl das Wissen als auch die Instrumente von Wissenschaft und Kunst; wir können dieser Krise nur begegnen, wenn wir die Kategorien, mit denen wir unsere Erfahrungen ordnen, hinterfragen und das, was wir als gegeben annehmen, nicht als selbstverständlich betrachten. Der Krise durch die Problematisierung der Methoden, Werte und Kriterien von künstlerischer Produktion und wissenschaftlicher Forschung zu begegnen, bedeutet in gewissem Sinn, uns an ihre Grenze zu begeben und sie zu vervielfältigen: als Forschungsgegenstand, der die Beziehung zwischen Subjekt und Objekt der Studie entfalten kann, als Erkenntnisinstrument und als Ort, der zu durchqueren ist. Wir haben die im Mittelmeer liegende Grenze zwischen Griechenland und der Türkei gewählt, um zu beobachten, wie sie zusammenbringen und zersetzen, unserer gelebten Realität durch Verbindung und Trennung, Unterscheidung und Überschneidung Gestalt zu verleihen vermag. Uns interessiert weniger, ob dieser Ort eine klare Linie zu ziehen versteht zwischen einem homogenen und bekannten mutmasslichen Innen und einem hypothetischen Aussen, sondern vielmehr, ob er diffuse Bereiche bilden, widersprüchliche Blicke und mehrdeutige Gesichtspunkte artikulieren kann. Die Grenze ist eine Übersetzungs- und Verschiebungsübung, eine Aktivität, die Widersprüche und Konfrontationen anregt,

ein Ort der Verhandlungen zwischen verschiedenen Disziplinen; jedoch dient sie auch zur Überwindung der einheitlichen Forschungsmethode, zur Vervielfältigung der Arbeitspraktiken und der Beobachtung ihrer zuweilen unerwarteten wechselseitigen Implikationen sowie ihrer Dissonanzen und Spannungen. Studio Roma möchte weiterhin die Produktion von akademischem und nicht akademischem Wissen hinterfragen und dabei die Unterschiede und Überschneidungen der Institutionen aufzeigen, in einem Kontinuum von Orten, Funktionen und Geografien. Wenn die Kunst Kriterien und Standards anregt, entsteht eine Produktion, die komplex genug ist, der unbedarften Drohung einer Akademisierung der Kunstinstitutionen zu entgehen, als neue Form eines naiven Konformismus. Dies ist der Weg, dem wir, jenseits jede Art von akademischer Karikatur, weiterhin folgen wollten; wir bieten ein Programm mit Aktivitäten, bei denen die Werte und Kräfteverhältnisse ausprobiert wurden, die nötig sind, um sie zur Debatte zu stellen. Dieses Jahr tauchten wir in die Turbulenzen ein, die entstehen, wenn die latenten und potentiellen Konflikte sichtbar gemacht werden, welche die Wissenshierarchien durchziehen: eine Dimension der Nebeneinanderstellung und des Widerspruchs, der gemeinsame Forschungsraum von Studio Roma.

STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN 2014/2015

Francesco BARONI, Moderne Philologie und Religionswissenschaften (Florenz/Lausanne)
Ivan FOLETTI, Kunstgeschichte (Lausanne)
Gina FOLLY, visuelle Künste (Zürich)
Davide FORNARI, Designwissenschaften (Lugano)
Céline HÄNNI, Musik (Lausanne/Genf)
Anne LE TROTTER, Künste und Literatur (Genf)
Pauline MILANI, Zeitgeschichte (Fribourg)
Nicu Alex MUÇAJ, visuelle Künste (Basel)
Virginie NOBS, Archäologie (Genf)
Grégoire OGUÉY, Geschichte des Mittelalters (Neuchâtel)
Coralie ROUET, visuelle Künste (Genf)
Benjamin VALENZA, visuelle Künste (Basel)
Hannah WEINBERGER, visuelle Künste (Basel)

LISTE DER VERANSTALTUNGEN

fino al 31 gennaio

DIVERSI MURI.

UN OMAGGIO A N.O.F.4. (ORESTE FERNANDO NANNETTI)

Un laboratorio, un programma di studi e un progetto artistico sull'esperienza umana e creativa di Oreste Fernando Nannetti, in collaborazione con Collection de l'art brut, Losanna.

Con la partecipazione di Kaspar Berner, Géraldine Beck, Joanne Burke, Ludovica Carbotta, John Cascone, Gina Folly, Ronnie Füglistner, Silvia Giambone, Lucie Kolb, Emmanuelle Lainé, Anne Le Troter, Emiliano Maggi, Pier Nello Manoni, Augustin Maurs, Noha Mokhtar, Mattia Pellegrini, Cesare Pietrouisti, Coralie Rouet, Nicola Valentino, Benjamin Valenza.

29 gennaio

Finissage

Incontro con Alberto Paolini

Affluenza: 235 (dal 7 al 31 gennaio)

ROMA_ARTI, Produzione

fino al 20 giugno

ALLEGRO GIUSTO. WORKS FROM BSI ART COLLECTION

Preparations for a new building - Design Bosshard Vaquer

Attraverso un sistema di librerie che accolgono una selezione di opere contemporanee della BSI Art Collection e una parte della biblioteca dell'istituto, lo studio Bosshard Vaquer di Zurigo, vincitore del concorso per la ristrutturazione di Villa Maraini, mette a verifica alcune soluzioni estetiche e funzionali proposte per suggerire una nuova maniera d'abitare l'Istituto.

Dalla Collezione BSI opere in mostra di: John Armleder, Robert Barry, Alighiero Boetti, Andy Boot, Daniel Buren, Lawrence Carroll, John Chamberlain, Henri Chopin, Tony Cragg, Aleksandra Domanovic, Haris Epaminonda, Ceal Floyer, Ryan Gander, Peter Halley, Channa Horwitz, Gabriel Kuri, Fausto Melotti, Mario Merz, Giulio Paolini, Steven Parrino, Manfred Pernice, Diego Perrone, Riccardo Previdi, Seth Price, Patrick Tuttofuoco, Danh Vo.

Affluenza: 350 (dal 7 gennaio al 20 giugno)

ROMA_ARTI, Collaborazione

14 gennaio

IL CONFINE COME METODO. SANDRO MEZZADRA, BRETT NEILSON

Open Studio e Dibattito (Biblioteca Angelica, Roma)

Un incontro con gli autori per discutere di confine come "strumento epistemico", utile a osservare l'articolazione spaziale, la produzione di sapere e le tensioni del nostro tempo. Come opera il confine? Come funziona questa istituzione?

Affluenza: 110

STUDIO ROMA

15 gennaio - 14 febbraio

VIAVAI ALL'ISR MILANO

Motion to Space

Nell'ambito del progetto *ArTransit, Performing Arts in Motion*, vincitore del programma *Viavai - Contrabbando culturale Lombardia-Svizzera*, la mostra indaga l'effetto delle nuove tecnologie sull'arte visiva contemporanea.

Artiste: Elisabeth Eberle, Maia Hännny, Myriam Thyges, Maya Vonmoos, Teres Wydler, Aglaia Haritz, Penelope M. Mackworth-Praed, Laura Solari, Sarah Ciraci, Maria Pecchioli, Grazia Toderi, Sara Rossi.

Curatore: Guido Magnaguagno. Assistente curatore: Ana Pedroso. Responsabili progetto: Domenico Lucchini, Barbara Fässler.

Istituzioni: Teatro San Materno, Ascona (Portatore di progetto), ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste), Viafarini DOCVA, Milano, Teatro Out Off, Milano, Galleria Milano, ISR Milano, CISA, Lugano, Accademia di Brera, Milano.

In collaborazione con Pro Helvetia, in partenariato con i cantoni Ticino e Vallese, la città di Zurigo, la Fondazione Ernst Göhner, con il patrocinio degli Assessorati alla Cultura della Regione Lombardia e del Comune di Milano.

Affluenza: 500

MILANO_ARTI, Collaborazione

19 gennaio

CROSSING BOUNDARIES. LIVING RESEARCH

Negli studi delle scienze sociali sulle pratiche scientifiche e di ricerca, è diventata prassi comune sia l'analisi dei confini che il lavoro sul confine, così come forme ibride di collaborazione tra e attraverso le discipline. L'incontro, moderato da Philippe Sormani, è stato progettato come un workshop interdisciplinare sull'*attraversamento dei confini* nella ricerca sul campo, con una particolare attenzione per l'etnografia, l'etnometodologia e la sperimentazione.

Affluenza: evento su invito

STUDIO ROMA

22 gennaio

AUTOUR DE JOST MEIER

Concerto in anteprima mondiale con nuove opere del compositore Jost Meier

Peter Hörr (violoncello), Stephan Siegenthaler (clarinetto), Esther Walker (pianoforte)

Affluenza: 60

ROMA_ARTI, Produzione

23 gennaio

**KONTEXT, KONTINUITÄT UND KONTEXTVERWEIGERUNG
WIE ENTSTEHT „NEUE“ ARCHITEKTUR?**

Conferenza del Prof. Dr. Alexander Markschieß

A cura della Bibliotheca Hertziana

Affluenza: 80

ROMA_SCIENZE, Guest event

29 gennaio - 26 giugno

I CONFINI DEL DIRITTO. ISTITUZIONI E ANTAGONISMI

Ciclo promosso da Istituto Svizzero di Roma, LUM - Libera Università Metropolitana, Fondazione Lelio e Lisli Basso-Issoco, Dipartimento di Scienze Giuridiche - La Sapienza per indagare i fondamenti di alcuni concetti e problematiche che attraversano i conflitti del tempo presente, a partire dall'uso che i movimenti sociali hanno fatto del linguaggio e degli strumenti del diritto.

Il federalismo oltre lo Stato

con Giuseppe Duso, René Rhinow

29 gennaio

Laboratorio, Istituto Svizzero di Roma

5 febbraio

Dibattito, Istituto Svizzero di Roma

ROMA_SCIENZE, Produzione

Lo stato dello Stato

con Antonio Negri, Pierangelo Schiera, Giacomo Marramao

5 marzo Laboratorio, Istituto Svizzero di Roma

12 marzo Dibattito, Esc Atelier Autogestito, Roma

La cittadinanza oggi

con Étienne Balibar, Pietro Costa

26 marzo Laboratorio, Istituto Svizzero di Roma

1 aprile Dibattito, Fondazione Lelio e Lisli Basso-Issoco, Roma

Il ruolo delle Costituzioni tra storia e diritto

con Gunther Teubner, Maria Rosaria Ferrarese, Luigi Lacché

16 aprile Laboratorio, Istituto Svizzero di Roma

23 aprile Dibattito, Aula Calasso, Facoltà di Giurisprudenza - La Sapienza, Roma

Il laboratorio dell'America Latina. Movimenti, governi e pratiche del comune

con Sandro Mezzadra, Luigi Ferrajoli

30 aprile Laboratorio, Istituto Svizzero di Roma

7 maggio Dibattito, Biblioteca del Senato, Palazzo della Minerva, Roma

Democrazia diretta, democrazia rappresentativa, processi costituenti

con Raúl Sánchez, Hanspeter Kriesi, Chantal Mouffe

18 giugno Laboratorio, Istituto Svizzero di Roma

26 giugno Dibattito, Istituto Svizzero di Roma

26 giugno Evento culinario *Al fagiolo non piace stare solo* a cura di David Höner (Cuisine sans frontières) con un intervento musicale di Otto Lechner (fisarmonica), Luca Caponi (percussioni).
Fotografie: Iris Disse

Affluenza: 820

16 febbraio - 1 marzo

HISTORIES HIDDEN IN PLAIN SIGHT.

MARIA THERESA ALVES, IAIN CHAMBERS, LIDIA CURTI

Workshop

L'obiettivo di questo workshop è stato esplorare le zone ambigue e instabili che costituiscono i confini: limiti fisici o immateriali che indicano il transito tra diversi territori di appartenenza e di conoscenza. Per quanto flessibili possano risultare nella modernità, i confini sono essenzialmente luoghi di autorità e delimitazione, sia tra l'Europa e il mondo extra-europeo, sia tra le discipline e la loro rivendicazione sulla conoscenza.

16 febbraio

Open Studio

Maria Thereza Alves, Iain Chambers e Lidia Curti

Introduzione del workshop

Proiezione: *Iracema (de Questembert)* (2010) di Maria Thereza Alves

e *Western Union Small Boats* (2007) di Isaac Julien

17 febbraio

Open Studio

Maria Thereza Alves - *Micro e mega siti con specie vegetali non autoctone*

Igiaba Scego *Identity in-between*

Bring a plant, what's your story? con ospiti da Gambia, Libia, Mali, Messico, Nigeria, Perù, Senegal...

Cena con pietanze del Mali e Senegal

18 febbraio

Open Studio

Laura Celesti-Grapow - *Sulla flora non-autoctona a Roma*

Maria Thereza Alves - *Sulla flora trasportata in Europa e la sua connessione con la tratta degli schiavi nell'Atlantico*

STUDIO ROMA



▲ **IL CONGRESSO DEI DISEGNATORI DI TORINO**
In Zusammenarbeit mit Pinacoteca Giovanni e Marella Agnelli
(Toolbox Coworking, Turin)

▼ **I CONFINI DEL DIRITTO. ISTITUZIONI E ANTAGONISMI**
Il federalismo oltre lo Stato. Debatte mit Giuseppe Duso
und René Rhinow (ISR, Rom)



- 19 febbraio** **Open Studio**
Emanuele Del Guacchio - *Sulla flora non-autoctona a Napoli*
Proiezione: *What is the Color of a German Rose?* (2005) di Maria Thereza Alves
- 20 febbraio** **Open Studio**
Sandro Dernini - *La sostenibilità del cibo in Italia e nel Mediterraneo*
- 21 febbraio** **Presentazione** (Nuovo Cinema Palazzo, Roma) progetti di ricerca dei partecipanti al workshop
- 23 febbraio** **Open Studio**
Iain Chambers e Lidia Curti - *Borderscapes, migration and the hybridization of space and time*
Proiezione: *Performing the Border* (1999) di Ursula Biemann (estratto)
Gianluca Gatta - *Il Mediterraneo e il "sud" negato*
- 24 febbraio** **Open Studio**
Miguel Mellino - *Genere, razza, nazione*
Proiezione: *In This World* (2002) di Michael Winterbottom
Iain Chambers e Lidia Curti - *Sulle interruzioni letterarie e visuali: Le letterature femminili della migrazione*
Conferenza: Maria Thereza Alves, Iain Chambers, Lidia Curti e Miguel Mellino - *Altri Mediterranei, altre storie, altre radici, altre rotte*
- 25 febbraio** **Open Studio**
Giulia Grechi - *Contro-archivi e i significati della memoria*
Proiezione: *Sans Soleil* (1983) di Chris Marker
- 26 febbraio** **Open Studio**
Eduardo Castaldo - *Laboratori della modernità*
Proiezione: *Route 181–Fragments of a Journey in Palestine-Israel. Sud* (2003) di Eyal Sivan e Michel Khleifi
Performance di Gabriella Ghermandi
- 27 febbraio** **Open Studio**
Maria Thereza Alves, Iain Chambers e Lidia Curti - *Il museo come zona di confine e archivio in rovina*
Proiezione: *Playtime* (2014) di Isaac Julien
Argomenti, prospettive e problematiche emerse nel corso del workshop

Affluenza totale: 280

18 - 20 febbraio **MAPPING CONTROVERSIAL MEMORIES** ROMA_SCIENZE, Guest event

Il progetto ancora in corso intende valutare limiti e potenzialità dei nuovi approcci aventi per oggetto il "paesaggio urbano storico", analizzando gli effetti socio-spaziali delle loro attuazioni a livello locale in città come Pechino, Città del Messico e Roma.

Progetto finanziato dallo Swiss Network for International Studies (SNIS), Ginevra; coordinato da Florence Graezer Bideau, ricercatrice capo all' Institute for Area and Global Studies presso l'EPFL; riunisce gruppi di ricerca provenienti da: EPFL Losanna; University of Applied Sciences of Western Switzerland, Sierre; Chinese Academy of Cultural Heritage e Tsinghua University di Pechino; Universidad Autónoma Metropolitana – Iztapalapa, Città del Messico; Università Roma 2 e Roma 3; Politecnico di Torino.

Affluenza (su invito): 30

3 marzo ROMA_SCIENZE, Guest event

**FONTI D'ARCHIVIO E FILOLOGIA
PER UN COMPLICATO REBUS PITTORICO: GLI AFFRESCHI DI VILLA D'ESTE A TIVOLI**

Conferenza di Patrizia Tosini
A cura della Bibliotheca Hertziana

Affluenza: 50

6 - 28 marzo MILANO_ARTI, Collaborazione

**VIAVAI ALL'ISR MILANO
Arte ri-programmata**

La mostra è realizzata nell'ambito del progetto *Arte ri-programmata*: un manifesto aperto, con opere di Giovanni Anceschi, Davide Boriani, Gianni Colombo, Gabriele Devecchi, Grazia Varisco, Thibault Brevet, Fabio Franchino, Martin Fröhlich, Giorgio Olivero, Yvonne Weber; coordinato da Serena Cangiano e Davide Fornari, in collaborazione con Azalea Seratoni, promosso dal Laboratorio cultura visiva della Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, in partenariato con Museo Alessi, Archivio Gabriele Devecchi, Archivio Gianni Colombo, Arduino, ECAV – Ecole cantonale d'art du Valais, SGMK – Società svizzera di arte meccatronica, Wemake.

Il progetto è stato realizzato nell'ambito di *Viavai – Contrabbando culturale Svizzera-Lombardia*, con il supporto del Percento culturale Migros.

12 marzo **Arte ri-programmata: il reenactment come metodo**
Incontro con Giovanni Anceschi, Serena Cangiano, Marco Scotini, Azalea Seratoni

In collaborazione con Pro Helvetia, in partenariato con i cantoni Ticino e Vallese, la città di Zurigo, la Fondazione Ernst Göhner, con il patrocinio degli Assessorati alla Cultura della Regione Lombardia e del Comune di Milano.

Affluenza: 590

6 - 28 marzo MILANO_ARTI, Collaborazione

**VIAVAI ALL'ISR MILANO
Vedi alla voce 'Traversare'**

La mostra presenta opere di Eduardo Cruces, Christophe Fellay & Antonella Talamonti, Petra Köhle & Sibylle Omlin, Nihan Somay. A cura di Federica Martini. La mostra è realizzata nell'ambito del progetto di ricerca dell'Ecole cantonale d'art du Valais con il supporto del programma *Viavai – Contrabbando Culturale Svizzera-Lombardia* di Pro Helvetia ed il sostegno dell'Etat du Valais. Partner del progetto: Supsi, Lugano; Viafarini, Milano; Villa Ruffieux, Sierre.

25 marzo **Vedi alla voce: Lettere di Alberto Moravia a Léo Fiaux**
Conversazione fra Julie Enckell Julliard, direttrice del Musée Jenisch Vevey, e Federica Martini, curatrice di *Vedi alla voce*.

In collaborazione con Pro Helvetia, in partenariato con i cantoni Ticino e Vallese, la città di Zurigo, la Fondazione Ernst Göhner, con il patrocinio degli Assessorati alla Cultura della Regione Lombardia e del Comune di Milano.

Affluenza: vedi Arte ri-programmata

13 marzo STUDIO ROMA

**ABC BAU: FROM TRANSMISSION TO PERFORMANCE
erg e carta blanca éditions
Workshop**

Le opere sceniche prodotte durante l'esperienza storica della Bauhaus hanno contribuito a formare paradigmi plastici, visivi e coreografici inerenti al progetto della modernità artistica. Opere che meritano di essere esplorate e studiate con attenzione. Attraverso l'indagine di materiali d'archivio legati alle rappresentazioni di Oskar Schlemmer durante i suoi anni di lavoro alla Bauhaus, si studieranno le procedure di elaborazione di tali opere, la loro genealogia e ricezione.

Partecipanti: Manon De Boer, Corinne Diserens, Thea Djordjadze, Latifa Laâbissi, Xavier Le Roy, Christophe Wavelet

Affluenza: 75

19 - 21 marzo
L'ORDINE DEL LIBRO. MICHAEL HAGNER

STUDIO ROMA

Seminario di ricerca

Un workshop dove definire il ruolo e l'ontologia del libro, per riflettere sulla sua funzione nel mondo della ricerca, che ha coinvolto editori, stampatori e artisti che hanno presentato una prospettiva tanto pratica quanto teorica.

19 marzo Saluti di Michele Luminati (Direttore ISR)
Michael Hagner, *The Order of the Book: Paper, Digitalization, and Disciplines*
Roger Eberhard, *(Self-)publishing Photobooks in the Digital Age*

20 marzo (Biblioteca Casanatense, Roma)
Christoph Schifferli, *The Dematerialization of the Art Book*
Stefan Scheidegger, *Writing in the age of machine translation*

21 marzo Dagmar Varady, *Crafting Digital Art: Practices and Problems*
Fabian Grütter, *Visual Design in the Office: Standardizing Stationery Design*
Michael Hagner, *Books Unbound: Concluding Remarks*

Affluenza totale: 50

25 - 31 marzo
EVROS IN SITU

STUDIO ROMA

Ricerca sul campo

La storia dei fiumi, a vedere bene, è sempre un racconto senza idillio. Un luogo, e un luogo di confine in particolare, un viaggio, un attraversamento, una ricerca in situ impongono una presa di posizione, la definizione di un punto di vista che relega l'imparzialità a un ruolo necessariamente marginale, fanno irrompere quell'indefinibile valore dell'esperienza nella tanto agognata finzione della camera iperbarica dell'oggettività del sapere. In situ, retorica e prova sono legate inesorabilmente. Allora interrogativi di partenza come «Cos'è un confine?», «Cosa succede in questo confine?», «Com'è possibile leggerlo e definirlo?», «Che storie e che Storia racconta questo fiume?» hanno la possibilità di trasformarsi in domande e ipotesi vive, incarnate, là dove i nuovi imperi di Oriente e di Occidente s'incontrano e si scontrano come le correnti di due mari.

Affluenza: attività riservata ai borsisti

13 - 15 aprile
DER HL. STUHL - UNIVERSITÄT ST. GALLEN

ROMA_SCIENZE, Guest event

Seminario a cura dell'Università di San Gallo

Affluenza (su invito): 40

15 - 18 aprile
IL PROGETTO DEL TERZO GIORNO

MILANO_ARTI, Produzione

Un laboratorio di produzione aperto al pubblico tra estetica industriale, arte e primitivismo

A cura di Emanuele Marcuccio con Timothée Calame, Yannic Joray e la partecipazione di Studio Klass
Un progetto nell'ambito del Salone del Mobile.

Affluenza: 100

23 aprile
ETERNAL SEPTEMBER - THE RISE OF AMATEUR CULTURE

MILANO_ARTI, Collaborazione

Presentazione del volume (Link Editions + Aksioma, 2014) di Valentina Tanni.
Con interventi di: Mauro Ceolin, Roberto Fassone, Valeria Mancinelli e Domenico Quaranta.
Evento a cura del Link Art Center, parte di *Masters & Servers. Networked Culture in the Post-Digital Age*, progetto di cooperazione europeo supportato da Europa Creativa 2014 - 2020

Affluenza: 70



▲ VIAVAI ALL'ISR MILANO.
ARTE RI-PROGRAMMATA
Ausstellung (ISR, Mailand)

▼ IL PROGETTO DEL TERZO GIORNO. UN LABORATORIO DI PRODUZIONE
APERTO AL PUBBLICO TRA ESTETICA INDUSTRIALE, ARTE E PRIMITIVISMO
Kuratiert von Emanuele Marcuccio mit Timothée Calame, Yannic Joray (ISR,
Mailand)



27 aprile
GENEALOGIA DEL COSTITUZIONALISMO SOCIALE

Laboratorio di ricerca

Seminario con Gunther Teubner (scholar in residence ISR 2015), Università di Francoforte. Il ruolo della forma-costituzione nello sviluppo del costituzionalismo moderno ha costituito la traccia fondamentale della discussione, la quale ha provato ad articolare l'esperienza di Gunther Teubner sulle varie teorie della costituzione con l'attuale situazione tanto dottrinarica che empirica.

Affluenza (su invito): 15

ROMA_SCIENZE, Produzione

11 maggio
PERFORMANCE PROLETARIANS

Evento in streaming

Un progetto di Benjamin Valenza e Lili Reynaud Dewar che esplora le relazioni tra performance, tecnologia e intrattenimento e la loro circolazione, trasmissione e distribuzione immediata, con la collaborazione di studenti di HEAD di Ginevra e di EBABX di Bordeaux.

Con la partecipazione di: Cesare Pietroiusti, Tobias Kaspar, Benjamin Valenza, Gina Folly, Anne Le Troter, Cadeo, Alvin Curran, Mike Cooper, Joanne Burke & Emiliano Maggi, Haydee, Cepren Synth, Barbara Braccini, Alice Fournier, Léa Meier, Diego De Atucha, Etienne Chosson, Andrea Nucamendi, Sarah Margnetti, Coline Mir, Naim Bytyqi, Ngoc Ngo Rioufol, Sara Sadik, Silent stream corporation ... Contributi video di: Coralie Rouet, Spegnila Tv, Hannah Weinberger, Aldo Tambellini, Cinico Tv, Olivia Dunbar, Dorothée Dupuis & La Start-Up, Hadley And Maxwell, Christian Faelsnes, Emy Chauveau, Niku Alex Muçai, Guillaume Pilet, Deniz Unal, Hugo Canoilas, Nastasia Meyrat, Chloé Delarue, Lou Masdurand.

Affluenza (su invito): 20

Evento trasmesso in streaming 350 contatti (digitali)

ROMA_ARTI, Coproduzione

11 - 12 maggio
CRISI DEL DIRITTO, CRISI DELLA SCIENZA GIURIDICA

Seminario a cura di Andreas Thier (Istituto di Storia del Diritto, Università di Zurigo) e Michele Luminati (ISR).

Affluenza (su invito): 12

ROMA_SCIENZE, Coproduzione

13 maggio
TEMPO, DIRITTO, STORIA.
ELEMENTI PER UNA STORIA GIURIDICA CONTEMPORANEA

Conferenza

A cura di Andreas Thier (Istituto di Storia del Diritto, Università di Zurigo).

Affluenza: 70

ROMA_SCIENZE, Produzione

15 maggio - 13 giugno
INFLECTED OBJECTS #1: ABSTRACTION
Rising automated reasoning

La mostra analizza le relazioni che intercorrono nei sempre più astratti flussi tecnologici ed economici che regolano le nostre vite e influenzano gli oggetti materiali che ci circondano.

La mostra curata da Melanie Bühler e Valerio Mannucci presenta il lavoro di sei artisti europei: Philippe Decrauzat, Harm van den Dorpel, Katharina Fengler, Femke Herregraven, Lars Holdhus e Pierre Lumineau.

Affluenza: 300

MILANO_ARTI, Produzione

20 - 22 maggio
WHEN THINGS BREAK DOWN.
REVISITING REPAIR, RELOCATING MATERIALITY
Workshop internazionale

ROMA_SCIENZE, Coproduzione

A cura di Philippe Sormani (ISR) e Ignaz Strelbel (ETH Wohnforum – ETH CASE - Centre for Research on Architecture, Society and the Built Environment).

Interventi di: Alain Bovet (ETH Zurich), Guelfo Carbone (ISR), Tim Dant (Lancaster University), Jérôme Denis (Télécom ParisTech, Paris), Moritz F. Fürst (University of Vienna), Christopher Henke (Colgate University, Hamilton, NY), Steven J. Jackson (Cornell University, NY), Lara Houston (Lancaster University), Christophe Lejeune (University of Liège), David Pontille (CSI, Ecole des Mines, Paris), Marc Relieu (Télécom ParisTech, Nice), Cornelius Schubert (University of Siegen), Martin Tironi (Escuela de Diseño, UC, Santiago de Chile).

Con il sostegno del Fondo Nazionale Svizzero per la Ricerca Scientifica

Affluenza: 25

6 giugno - 29 giugno 2016
OPENINGS OUT TO REALITY
FRED LONIDIER. STRIKE

Fred Lonidier ha assunto la posizione dell'artista visivo nel movimento operaio, proponendo questa prospettiva come modello da indagare. Per oltre quarant'anni Lonidier ha prodotto installazioni con testi, immagini, video per osservare da vicino, e rendere visibile, l'istituzione sindacato e il mondo del lavoro.

Mostra realizzata in collaborazione con CLAP - Camere del lavoro autonomo e precario, Centre de la photographie Genève e Zürcher Hochschule der Künste. La mostra è parte del ciclo di progetti di *Openings Out to Reality*, una ricerca aperta sul rapporto tra arte, istituzioni e società.

6 giugno - 19 settembre **Fred Lonidier. Strike**
Mostra, Istituto Svizzero di Roma *Affluenza: 780*

6 giugno - 14 dicembre **I Like Everything Nothing but Union (1983)**
Mostra, CLAP - Camere del Lavoro Autonomo e Precario, Roma *Affluenza: 485*

28 maggio **Lotta di classe, sindacato e immaginario negli USA**
Discussione con Sergio Bologna, Bruno Cartosio, Fred Lonidier
Officine Zero, Roma *Affluenza: 75*

12 giugno - 30 agosto **Fred Lonidier. Strike**
Mostra, Centre de la photographie Genève, Ginevra *Affluenza: 853*

10 luglio - 21 agosto **I Like Everything Nothing but Union (1983)**
Mostra, UNOG, United Nations Office, Ginevra *Affluenza: n.p.*

30 settembre - 29 giugno 2016 **MFA Thesis work at U.C. San Diego, 1972**
Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Zurigo *Affluenza: n.p.*

Affluenza totale: 2193

6 giugno - 19 settembre
OPENINGS OUT TO REALITY
TOBIAS KASPAR. THE STREET (EST1863)

THE STREET è una finzione, un parco a tema, una performance, una messa in scena, una costruzione iper-artificiale dove le opere d'arte dell'artista trovano una collaborazione ideale.

La mostra è parte del ciclo di progetti di *Openings Out to Reality*, una ricerca aperta sul rapporto tra arte, istituzioni e società.

Con il sostegno del Canton Basel-Landschaft

Affluenza: 665

ROMA_ARTI, Produzione

8 giugno
WITTKOWER'S INFLUENCE ON BERNINI AND VICE VERSA
Conferenza del Prof. Dr. Tod A. Marder
A cura della Bibliotheca Hertziana
Affluenza: 40

ROMA_SCIENZE, Guest event

11 giugno
METODI, SCELTE, STRUMENTI. IL NUOVO CATALOGO DELLA RETE URBS
Interventi di: Stefano Bargioni (PUSC), Giovanna Contigiani (URBS), Michele Luminati (ISR), Gabriele Mazzitelli (Università degli studi di Roma Tor Vergata), Romina Pallotto (ISR/URBS), Tiziana Possemato (@CULT), Zeno Tajoli (Cineca). Moderazione: Janet L. Mente (KNIR)
A cura della rete di biblioteche romane URBS. Con il patrocinio di Cineca e Koha Gruppo Italiano.
Affluenza: 100

ROMA_SCIENZE, Coproduzione

26 giugno - 22 luglio
EXPO ALL'ISR MILANO
Posizioni: la Metropoli di Milano in Metamorfosi
Partendo da quattro prospettive diverse: l'industria, la città, l'agricoltura e le infrastrutture, "Posizioni" esplora il passato, il presente e il futuro della Metropoli di Milano, mentre si trasforma ed entra nel 21° secolo.
Mostra a cura del corso di Architettura del Paesaggio del Prof. Günther Vogt, ETH Zurigo
Affluenza: 220

MILANO_ARTI, Collaborazione

2 luglio
BANDIERA BIANCA
Studio Roma 2014/2015 closing event
A conclusione del programma Studio Roma 2014/2015, gli artisti residenti dell'Istituto Svizzero hanno presentato una serie di opere, performance, azioni e tracce di ricerche svolte nel corso della loro residenza a Roma.
Con interventi di Francesco Baroni, Gina Folly, Ronnie Fueglistler, Anne Le Troter, Niku Alex Muçaj, Virginie Nobs, Coralie Rouet, Benjamin Valenza e Hannah Weinberger
Live-set Vincent Hänni e Hervé Provini invitati da Celine Hänni. Dj-set DJ Marcelle/Another Nice Mess
Affluenza: 1000

STUDIO ROMA

25 - 31 luglio
EXPO ALL'ISR MILANO
Umisch - Regards - Sguardi
In esposizione 1 sei lavori insigniti del premio *Umsicht - Regards - Sguardi* che rappresentano soluzioni innovative, esemplari e lungimiranti, in risposta ai tanti interrogativi che ruotano attorno alla cultura della costruzione.
A cura di SIA Società svizzera degli ingegneri e degli architetti
28 luglio
Risanamento efficiente sotto il profilo energetico, tutela dei monumenti storici e mix sociale – una contraddizione?
L'esempio della Cité du Lignon: strategie di risanamento mirabili per il loro approccio lungimirante
Dibattito
Fondazione Ordine Architetti P.P.C. Provincia di Milano
Affluenza: 90

MILANO_ARTI, Collaborazione

4 - 30 settembre
EXPO ALL'ISR MILANO
Il Gusto del Design
Un'edizione speciale di *Les Espaces du design*, selezione annuale di design svizzero
Nell'ambito delle attività del Cantone Vaud all'Expo e in linea con la sua tematica alimentare, la mostra presenta una cinquantina di oggetti che migliorano il rapporto tra uomo e cibo, proponendo una riflessione sulla forma del mangiare.
Un progetto dell'associazione Design Days e della rivista *Espaces contemporains*.
Affluenza: 650

MILANO_ARTI, Collaborazione

9 - 10 settembre
ROMA RIUSO.
L'ARCHITETTURA DEL XX SECOLO TRA CONSERVAZIONE E CONVERSIONE
Workshop
Roma è una città in costante riadattamento e riuso delle proprie risorse architettoniche. Il workshop all'ISR è stato dedicato all'elaborazione di un programma di lavoro su questa eredità per lo sviluppo di strategie di approccio alle diverse tipologie di edifici esistenti.
A cura dell'Accademia di architettura di Mendrisio – Università della Svizzera italiana, USI.
Partecipanti: Martin Boesch, Marc Collomb, Marco Della Torre, Franz Graf, Quintus Miller, Daniela Mondini, Muck Petzet
Affluenza (su invito): 10

ROMA_SCIENZE, Guest event

7 ottobre
TRANSATLANTIC TRADE - MORE OR LESS FOOD SECURITY?
Conferenza sul TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership - Partenariato transatlantico per il commercio e gli investimenti) e sul suo impatto sulle norme di sicurezza alimentare dell'UE.
Interventi di: Claudio Dordi (Università Bocconi, Milano), Christian Häberli (World Trade Institute, Berna), Philippe Sormani (ISR)
Affluenza: 15

MILANO_SCIENZE, Produzione

8 ottobre - 8 novembre
IL CONGRESSO DEI DISEGNATORI DI TORINO
Mostra
Iniziato dall'artista Pawel Althamer nel 2012 a Berlino e organizzato a Roma all'Istituto Svizzero e nell'atelier autogestito ESC nel 2012 e 2013, il Congresso dei Disegnatori ha fatto tappa a Torino negli spazi del Toolbox Coworking. Artisti, illustratori, street artist, architetti, designer, musicisti, artigiani, lavoratori autonomi, disoccupati, pensionati, studenti hanno potuto disegnare, confrontandosi in modo aperto sulla condivisione e la creazione, sull'autorialità e le gerarchie che definiscono le competenze e ogni tipo di qualificazione nelle professioni.
Con la partecipazione (tra gli altri) degli artisti svizzeri Peter Stoffel, Hadrien Dussoix, Fabio Marco Pirovino, Matthias Huber, Felix Jungo, Ben Staubli, Othmar Farre, Sam Porritt, Yoon Seyoung, Miriam Laura Leonardi, Timothée Calame, Flora Klein, Tiphonie Mall, Peter Lynen, Ingrid Scherr, Zuni Halpern.
Progetto prodotto dalla Pinacoteca Giovanni e Marella Agnelli, organizzato da NERO, in collaborazione con ISR
Con il patrocinio di: Città di Torino. Sponsor: Amici Pinacoteca Agnelli, Bayer. Sponsor tecnico: Fabriano
Con il contributo di: Compagnia di San Paolo. Media partner: Torinosette, ZERO
Affluenza: 1000

TORINO_ARTI, Collaborazione

21 - 23 ottobre

**RIPENSARE LE PRATICHE:
ARTI, SCIENZE E SPERIMENTAZIONE**

Convegno internazionale sulle relazioni attuali tra discorsi istituzionali e pratiche di indagine nelle arti e nelle scienze a cura di Philippe Sormani (ISR), Guelfo Carbone (ISR) e Priska Gisler (Hochschule der Künste Bern).
Con il sostegno del Fondo Nazionale Svizzero per la Ricerca Scientifica e la Hochschule der Künste Bern.

Interventi di: Bernhard Böhm (ETH, Zurich), Georgina Born (University of Oxford), Davide Fornari, Serena Cangiano, Azalea Seratoni (SUPSI, Lugano), Nathalie Heinrich (Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Parigi), Bernd Kräftner (University of Applied Arts, Vienna), Yaël Kreplak (Labex Création, Art et Patrimoine - Centre Pompidou & Musée du Quai Branly, Paris), Michael E. Lynch (Cornell University, Ithaca, NY), Johanne Mohs (Bern University of Arts), Hans-Jörg Rheinberger (Max-Planck-Institut fuer Wissenschaftsgeschichte, Berlino), Fernando Dominguez Rubio (University of California, San Diego), Dirk vom Lehn (King's College, London), Mick Wilson (Valand Academy, University of Gothenburg).

Affluenza: 120

ROMA_SCIENZE, Coproduzione

23 ottobre - 12 dicembre

**LE CASELLE DI ANTON BRUHIN
Mostra**

Prima esposizione completa in Italia curata da Arthur Fink dell'artista Anton Bruhin, figura pionieristica nell'arte contemporanea, nella letteratura e nella musica.

19 novembre

Concerto **ANTON BRUHIN / LUCA GARINO / LETTERA 22 / PAPIRO**
In collaborazione con Alga Marghen, Piattaforma Fantastica

Affluenza: 620

MILANO_ARTI, Produzione

4 novembre

**L'INIZIATIVA POPOLARE IN SVIZZERA SUL REDDITO DI CITTADINANZA:
UNA SOLUZIONE POSSIBILE?**

Dibattito

Interventi di: Tito Boeri (economista, INPS), Josef Brusa (imprenditore), Amalia Mirante, Scuola (Universitaria Professionale della Svizzera Italiana e Università della Svizzera Italiana, Lugano), Christoph A. Schaltegger (Università di Lucerna), Enno Schmidt (artista e cineasta), Cédric Wermuth (politologo, parlamentare nazionale).

Affluenza: 60

ROMA_SCIENZE, Produzione

13 novembre - 23 gennaio 2016

**ARTISTA LAUREATA
SALLY SCHONFELDT. THE KETTY LA ROCCA RESEARCH CENTRE**

Il progetto dell'artista Sally Schonfeldt (nata nel 1983 ad Adelaide e residente a Zurigo) è il secondo appuntamento del ciclo *Artista Laureato*, promosso dall'Istituto Svizzero per indagare modelli alternativi nel sistema di educazione attraverso un dialogo tra soggetti attivi: accademie d'arte e istituti di cultura.

12 novembre

Opening mostra
'Diary Listening', Parte 1
Live Audio-DJ-Mix di *The Ketty La Rocca Research Diaries* (Zurigo, 2012)
di Sally Schonfeldt
Con musiche di 'Ladies in the Early Electronics',
mixaggio di Fred Hystère (OOR Records, Zurigo)

Affluenza: 520 (al 31 dicembre)

MILANO_ARTI, Produzione

19 - 20 novembre

ARCHEOLOGIA SVIZZERA NEL MEDITERRANEO OCCIDENTALE

Workshop e conferenza

A cura Prof. Dr Lorenz Baumer, Università di Ginevra

La ricerca archeologica svizzera riveste un ruolo importante nel Mediterraneo. Le università svizzere rappresentano un polo di eccellenza nel mondo dell'archeologia. Quello che manca è una piattaforma che permetta un coordinamento e uno scambio d'informazioni e che dia maggiore visibilità a queste attività. L'ISR, grazie alla sua posizione e alla sua infrastruttura, intende svolgere questo ruolo di sostegno, rafforzando così anche i propri vincoli con la realtà universitaria svizzera.

Interventi di: Jessica Bartolomeo (Università di Neuchâtel); Lorenz Baumer (Università di Ginevra); Marcella Boglione (Università di Berna); Camilla Colombi (Università di Basilea); Gaëlle Delaunay (Università di Ginevra); Marc Duret (Università di Ginevra); Matthias Edel (Università di Berna); Sabrina Fusetti (Università di Zurigo); Christine Hunziker (Università di Ginevra); Sandra Jaeggi (Università di Fribourg); Corinne Juon (Università di Basilea); Sergio Martin (Università di Fribourg); Aleksandra Mistireki (Università di Zurigo); Pierre-Yves Nicod (Università di Ginevra); Timothy Pönitz (Università di Ginevra); Christoph Reusser (Università di Zurigo); Eva Riediker-Liechti (Università di Zurigo); Fiammetta Susanna (Università di Neuchâtel); Aurélie Terrier (Università di Ginevra); Ellen Thiermann (Università di Zurigo); Christian Weiss (Università di Berna).

19 novembre

Conferenza a cura del Prof. Dr. Christoph Reusser (Università di Zurigo)
**Monte lato (Palermo), 45 anni di ricerche dell'Università di Zurigo - 2'000
anni di storia**

Affluenza: 80

INFLECTED OBJECTS #1: ABSTRACTION
RISING AUTOMATED REASONING. Ausstellung mit Werken von Philippe Decrauzat, Harm van den Dorpel, Katharina Fengler, Femke Herregraven, Lars Holdhus und Pierre Lumineau (ISR, Mailand)



PUBLIKATIONEN

KUNST

THE STREET TIMES

Tobias Kaspar, Salvatore Lacagnina, Lorenzo Micheli Gigotti, Caterina Riva (Hg.): anlässlich der Ausstellung von Tobias Kaspar THE STREET (EST1863) veröffentlichte Zeitung, Istituto Svizzero di Roma, 6. Juni – 10. September 2015.

WISSENSCHAFT

FARE SPAZIO. PRATICHE DEL COMUNE E DIRITTO ALLA CITTÀ

Claudia Bernardi, Francesco Brancaccio, Daniela Festa, Bianca Maria Mennini (Hg.): (Kosmos 10), Mailand/ Udine: Mimesis, 2015. 246 Seiten. Veröffentlichung des Seminarzyklus *Dalle pratiche del «comune» al diritto alla città*, gefördert vom Nuovo Cinema Palazzo in Zusammenarbeit mit Libera Università Metropolitana (LUM) und dem Istituto Svizzero di Roma, 8. März – 19. Juni 2013.

REASSEMBLING REPAIR: OF MAINTENANCE ROUTINE, BOTCHED JOBS, AND SITUATED INQUIRY

Philippe Sormani, Ignaz Strebel, Alain Bovet. (2015) *Tecnoscienza*. Italian Journal of Science and Technology Studies, 6 (2), Seite 41-60. Erschienen im Zusammenhang mit dem internationalen Seminar *When Things Break Down: Revisiting Repair, Relocating Materiality*, Istituto Svizzero di Roma, 20. – 22. Mai 2015.



▲ FRED LONDIER. STRIKE
Der Künstler bei der Ausstellungseröffnung,
Teil des Themenzyklus *Openings Out to Reality* (ISR, Rom)

▼ TOBIAS KASPAR. THE STREET (EST1863)
Ausstellung zum Themenzyklus *Openings Out to Reality* (ISR, Rom)



VERANSTALTUNGEN IN ZAHLEN

	ARTI	STUDIO ROMA	SCIENZE	
Projekte Rom	8	5	15	28
Projekte Mailand	10		1	11
Projekte extra muros	2	1		3
Total Projekte	20	6	16	42
Veranstaltungen Rom	10	31	24	65
Veranstaltungen Mailand	15		1	16
Veranstaltungen extra muros Rom	2	3	4	9
Veranstaltungen extra moenia (Turin, Genf, Zürich, Griechenland / Türkei)	4	1		5
Total Veranstaltungen	31	35	29	95
Produktionen	9	6	4	19
Coproduktionen	1		6	7
Zusammenarbeiten	9			9
Guest Events			6	61
Unterstützungen, Patronate*				35
Publikationen	1		2	3
Besucher Rom	3700	410	1132	5242
Besucher Mailand	3070		15	3085
Besucher extra muros Roma	525	100	520	1145
Stipendiaten und Gäste Studio Roma				500
Total Besucher	7295	510	1667	9972
Besucher extra moenia (Turin, Genf)	1853			1853

* Siehe Kalender auf www.istitutovizzero.it



▲ BANDIERA BIANCA
Studio Roma 2014/2015 closing event (ISR, Rom)

▼ SALLY SCHONFELDT. THE KETTY LA ROCCA RESEARCH CENTRE
Die Künstlerin während der Vorbereitung der Ausstellung, Teil des Themenzyklus *Artista Laureato* (ISR, Rom)



ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

ERFOLGSRECHNUNG

	2015 / CHF	2014 / CHF
ERTRÄGE		
Beiträge Pro Helvetia (PH)	1'150'000	1'150'000
Beiträge Staatssekretariat (SBFI)	1'320'000	1'335'000
Beiträge Bundesamt für Kultur (BAK)	470'000	500'000
Ergebnis Vermögensverwaltung	122'930	41'746
Beiträge BSI SA	115'000	127'763
Beiträge Kanton Tessin, Stadt Lugano, USI für Mailand	143'500	143'500
Beiträge Kantone/Städte (VS, ZH, VD und NE)	8'500	23'500
Beiträge Sponsoren	31'674	51'164
Sonstige betriebliche Erträge	47'629	46'029
Ausserordentliche Erträge	48'835	11'051
Total Erträge	3'458'068	3'429'753
AUFWAND		
Personalaufwand	1'894'099	1'851'030
Personalaufwand für Veranstaltungen	481'518	522'486
Künstlerische u. wissenschaftliche Veranstaltungen	97'328	182'172
Kommunikation und Grafik	145'637	115'417
Bibliothek	40'886	38'784
Verwaltungskosten	345'822	397'254
Aufwand für Gebäude und Garten Villa Maraini	194'260	212'209
Aufwand Sitz Mailand	46'524	49'384
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7'734	15'070
Rückstellungen	202'594	45'000
Total Aufwand	3'456'403	3'428'806
BETRIEBSERGEBNIS	1'665	947

BILANZ

	31.12.2015 / CHF	31.12.2014 / CHF
AKTIVEN		
Kasse	1'745	1'591
Kreditinstitute	1'492'662	1'199'644
Debitoren und transitorische Aktiven	126'182	130'190
Mobilier - Bibliothek	2	2
Finanzanlagen	4'644'209	4'781'596
Total Aktiven	6'264'800	6'113'023
PASSIVEN		
Kreditoren und transitorische Passiven	335'288	348'944
Abfindungen und anderer Personalaufwand	422'122	415'517
Spezialfonds	654'125	496'962
Stiftungsvermögen	6'000'000	6'000'000
Ergebnisvortrag	-1'148'400	-1'149'347
Betriebsergebnis	1'665	947
Total Passiven	6'264'800	6'113'023

In Einklang mit dem gemäss dem Obligationenrecht in Kraft getretenen neuen Buchführungsgesetz wurden mit dem Wirtschaftsjahr 2015 einige Änderungen an den Buchführungsregeln und der Darstellung der Konten vorgenommen. Daraus ergab sich auch eine überarbeitete Zuordnung der Daten des Wirtschaftsjahres 2014.

Externe Rechnungsprüfung: Curti e Molo, Bellinzona, 12. Februar 2016. Genehmigung von Seiten des Stiftungsrats, April 2016.

STIFTUNGSRAT

Charles Kleiber, Lausanne, Präsident

Mario Annoni, La Neuveville (seit April 2015)
Moreno Bernasconi, Massagno TI
Jacqueline Burckhardt, Zürich
Gabriele Gendotti, Faido TI
Alfredo Gysi, Lugano
Anne Keller Dubach, Zürich
Giancarlo Kessler, Schweizer Botschafter in Italien
Olaf Kübler, Zürich
Dante Martinelli, Genf
Nicola Mordasini, Lugano
Philippe Mudry, Losanna
Françoise Ninghetto, Ginevra
Géraldine Savary, Lausanne
Carlo Sommaruga, Genf
Ehrenmitglied: Renzo Respini, Lugano

Quästor
Gabriele Zanetti, Roveredo GR

Revisor
Gabriele Zanetti, Roveredo GR

Sekretärin
Elena Catuogno, Istituto Svizzero

KOMMISSIONEN

Exekutivkomitee

Charles Kleiber, Lausanne
Mario Annoni, La Neuveville (seit April 2015)
Nicola Mordasini, Lugano
Philippe Mudry, Lausanne
Françoise Ninghetto, Genf

Künstlerische Kommission

Françoise Ninghetto, Genf, Präsidentin
Maya Bösch, Genf
Giovanni Carmine, Sankt Gallen
Caroline Coutau, Genf
Jacques Demierre, Genf
Patrick Gosatti, Zürich
Salvatore Lacagnina, Gast
Michele Luminati, Gast

Wissenschaftliche Kommission

Philippe Mudry, Lausanne, Präsident
Lorenz Baumer, Genf
Pascal Griener, Neuchâtel
Valentin Groebner, Luzern (bis November 2015)
Michele Loporcaro, Zürich
Renato Martinoni, Sankt Gallen
Edo Poggia, Lugano
Stefan Rebenich, Bern
Volker Reinhardt, Freiburg
Philip Ursprung, Zürich
Achatz von Müller, Basel
Michele Luminati, Gast
Philippe B. Sormani, Gast

INSTITUT

Direktion

Michele Luminati
Sekretärin
Elena Catuogno
Wissenschaftliche Assistenz
Filippo Contarini

Leiter des künstlerischen Programms

Salvatore Lacagnina

Leiter des wissenschaftlichen Programms

Philippe B. Sormani

Verwaltung

Stephan Markus Berger

Team Bereich Wissenschaften

Guelfo Carbone (seit Februar 2015)

Team Bereich Künste

Kuratorische Assistenz
Egija Inzule, consultant
Office Manager
Anna Schulz Seyring
Produktion und Organisation
Micaela Doti

Sitz Mailand

Produktion und Organisation
Claudia Buraschi

Team Ressourcen

Kommunikation und Forschung
Paolo Do, consultant
Lorenzo Micheli Gigotti, consultant
Media manager
Davide Sacco, consultant

Bibliothekarin

Romina Pallotto

Team Verwaltung

Buchhalter
Carlotta Cantagalli (in Mutterschaftsurlaub bis März 2015)
Silvana Carnevale (Vetretung bis Juli 2015)
Front office
Marianna Palfrader
Technik und Portier
Orazio Battaglia
Garten und Instandhaltung
Alessandro Troiani
Küche
Carlo Ceccaroli
Dienstpersonal
Emanuela Bruno (in Mutterschaftsurlaub bis Februar 2015),
Giuseppina Loglisci (Vertretung), Federica D'Urbano,
Maria Pia Piovano, Beniamino Vassallo

Colophon

© Istituto Svizzero di Roma

Herausgeber: Fondazione per l'Istituto Svizzero di Roma

Grafische Gestaltung: R.A.D.L. & Mailand

Übersetzung: Elke Mählmann

Fotografien: Matteo Nazzari (Seite 6), Okno Studio (Seiten 11, 12, 19, 31, 33),

ISR (Seite 15), Andrea Guermani (Seite 19), Petra Köhle (Seite 23), Piotr Niepsuj (Seiten 23, 29).

Im Fall von Auslassungen oder Ungenauigkeiten bei der Zuordnung der Fotografien steht das ISR zur Verfügung.

Druck: Fotolito Farini, Mailand

Gedruckt: Juni 2016

Istituto Svizzero di Roma

Via Ludovisi 48

I-00187 Roma

t +39 06 420 42 1

f +39 06 420 42 420

roma@istitutosvizzero.it

Istituto Svizzero di Roma

Sede di Milano

Via Vecchio Politecnico 3 (Centro Svizzero)

I-20121 Milano

t +39 02 760 16 118

f +39 02 760 16 245

milano@istitutosvizzero.it

Enti Finanziatori

Fondazione svizzera per la cultura Pro Helvetia

Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione

Ufficio federale della cultura

Ufficio federale delle costruzioni e della logistica

Partner

BSI

Canton Ticino

Città di Lugano

Università della Svizzera italiana

Der ausführliche Jahresbericht kann auf der Webseite www.istitutosvizzero.it eingesehen werden.

 Istituto Svizzero